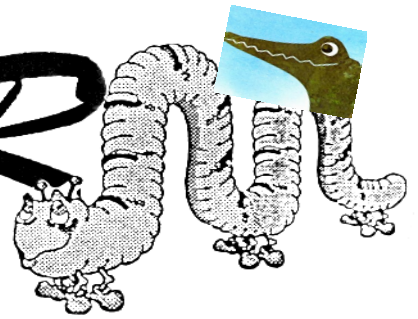


FRÜHLING



März 2018

Alsfelder Musikschule (AMS)

Ausgabe I - 18

Wir feiern

- den Frühling: mit dem Märzkonzert der Schülerinnen und Schüler
- das Gospelchor-Jubiläum (5 Jahre ... plus): mit Live-Band
- das Anderssein und Gemeinsamtun – und die Fantasie: mit dem Musical-Kooperations-Projekt „Cornel Kroko“ –

ein bunter *Frühjahrs-Dreiklang* ertönt also!



Was gibt's im März?

Der Weihnachtsmann dankt endgültig ab, um einem gewissen Osterhasen und seinen Eiern zu weichen. Der Lenz beginnt (alljährlich neu), und Schüler*innen der Musikschule begrüßen ihn mit einem **Konzert**. Am Sonntag, dem 18.3., um 16 Uhr, einmal mehr in der Aula der Alsfelder Geschwister-Scholl-Schule (Schillerstraße 3). **„Frühling lässt sein blaues Band** wieder flattern durch die (Aula-)Lüfte' ... mit viel Klavier und Saxofon sowie etwas Violine.



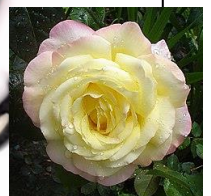
Was bringt der Mai?

Gleich zweierlei (siehe Seite 2 und den Veranstaltungs-Kasten auf S. 4):

Vor Pfingsten das neue, besondere **Musical** der Musikschule, das als großes Kooperations- und Inklusions-Projekt aufgeführt (und damit zugleich uraufgeführt) wird. Beteiligt sind außer der AMS zwei Alsfelder Schulen und eine Einrichtung der sozialen Arbeit: die Gerhart-Hauptmann- und die Brüder-Grimm-Schule sowie die bhvb-Werkstatt Alsfeld-Altenburg.



An Pfingsten selbst, am Pfingstmontag nämlich, findet in der Kirche zu Seibelsdorf (Gemeinde Antrifftal) ein Konzert des **AMS-Gospelchors „Gloria Dei“** statt, aber nicht irgendeines, vielmehr das Jubiläumskonzert zum 5jährigen und deshalb **mit leibhaftiger Band**, um die Wahrzeichen-Rosen und die schönen Töne des Chores noch weiter ‚aufzustacheln‘ und zu inspirieren!





OHRWURM

Cornel Kroko

„Ein bisschen Fabel, eine Handvoll verkehrte Welt und zwei Schippchen Shakespeare“ – so umreißt **Walter Windisch-Laube** von der Alsfelder Musikschule, Texter, Komponist und Pianist des Musicals „Cornel Kroko“, in 11 Worten die Ingredienzen, aus denen er in fruchtbarem Zusammenwirken mit einigen anderen dies Musical gerührt hat – und gegenwärtig backen hilft.

Fabel, das ist die Ausstattung von Tieren mit menschlichen Eigenschaften und Verhaltensweisen, hier: aufrechter Gang, Experimentierfreude, Drang, die Welt zu erkunden und Kunstfertigkeiten sich anzueignen; aber doch auch Hochnäsigkeit, Gefallsucht und Hybris. Im Falle des Plots von Leo Lionni, der dem Musical als elementare Erzählung zugrunde liegt, stellt sich die Sache doch eher vertrackt dar: abgesehen davon, dass alle Tiere außer den Fischen sprechen können, ist es zunächst nur die Hauptgestalt, das Krokodil Cornelius, die etwas kann und einiges können will, was seiner Art nicht entspricht. Dass die Artgenossen das entsprechende nicht vermögen, noch nicht einmal versuchen wollen, ist nur natürlich. Und doch assoziiert der menschliche Leser oder Hörer solches mit Dumpfheit, Trägheit und mangelnder Aufgeschlossenheit. Lionnis kurzer Text gibt indirekt eine Art Evolutionsgeschichte im Zeitraffer. Neu eingefügt wurden für das Alsfelder Musical viele weitere Tiere – die durch die Handlung führen, das Geschehen kommentieren oder spiegeln und untereinander vielfältig kommunizieren: Erdmännchen und Frosch, Bär und Zebra, Spinne und Vogel, fünf Koalabären – mit denen sich eine Geschichte in der Geschichte auftut – sowie, nicht zu vergessen, das weibliche Gegenstück zu Cornelius: Cornelia. Alle zusammen geben in gesteigerter Form ein Abbild der Menschen-Gesellschaft, Streit und Liebe inklusive. Und ein Hohelied auf vorbildhaftes Wirken ebenso wie auf die volle weibliche Emanzipation.

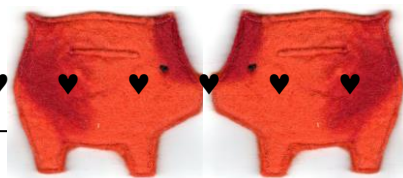
Inklusiv, im Sinne der Inklusion, ist auch das ganze Stück und seine Einstudierung zu verstehen. Menschen mit mehr oder weniger Handicap erwirken, erarbeiten, erspielen zusammen ein großes Ganzes. Der das Projekt bestimmende Kooperations-Gedanke bedeutet zugleich Inklusions-Denken, in diesem Sinne die Gerhart-Hauptmann-Schule (mit Chor, Theater- und Instrumental-AG, Leitung: **Beate Rheinländer**), die Brüder-Grimm-Schule (mit ihrer Schulband „Komet“, Leitung: **Anna Schüßler**) und die BHVB-Werkstatt Alsfeld-Altenburg (mit ihrer von Musikschulseite angeleiteten Theatergruppe) umfassend, vereinigend.

Ein bisschen was von ‚Verkehrter Welt‘ repräsentieren die fünf Koala‘bären‘ der Binnen-Episode. Koalas gelten als besonders ‚faule‘ Tiere, im Musical aber sind sie die einzigen, die (fleißig und überhaupt) arbeiten, wenn auch am Boden (während die wirklichen Koalas auf Bäumen leben und fressen). Diese hier sind also anders, nicht zuletzt insofern, als sie eine gehörige Portion Humor ins Stück bringen – z.B. mit einem K(o)alauer-Lied – und, mit ihren Sinnen, metaphorisch-symbolisch zudem eine existentielle Dimension; auch steh‘n sie für Konfliktlösung und ‚auf den Leib geschriebene‘ Sprachspiele.

Shakespeare? Wer Theater mit einem gewissen künstlerischen Anspruch macht, wird es ein bisschen wie Shakespeare zu tun versuchen: mit unmittelbarem Unterhalten (bis hin zum Slapstick und fast Schenkelklopfer-Wortwitz), Bezaubern, Bezirzen, Mitreißen auf der einen Seite, mit andererseits tieferen Gedanken, Anspielungen und Beziehungen oder Philosophieren über das Leben und seinen Sinn.

Die Uraufführung von „Cornel Kroko“ ist zugleich Haupt-Akt des ‚Musikalischen Abends‘ der Gerhart-Hauptmann-Schule (Landgraf-Hermann-Straße 20), der alljährlich im Frühjahr stattfindet, diesmal am 17. Mai, Donnerstag, 19 Uhr.

Gefördert wird das Musical-Projekt von der Heinz und Gisela Friederichs Stiftung und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.



Mein Praktikum bei der Alsfelder Musikschule

Im Zeitraum vom 22. Januar bis zum 2. Februar durfte ich ein Praktikum an der Musikschule absolvieren. Da ich selbst Klavier und Schlagzeug spiele und mich sehr für Musik interessiere, bin ich wirklich froh, dass ich direkt angenommen wurde. Schon nach dem ersten Gespräch mit Herrn Windisch-Laube, dem Musikschulleiter, wusste ich, dass mich ein abwechslungsreiches Programm erwarten wird. Und meine Erwartungen wurden in keiner Hinsicht enttäuscht.



Während meiner Praktikumszeit durfte ich viele verschiedene Unterrichtsstunden besuchen und erfahren, wie andere Instrumente unterrichtet werden und wie viele verschiedenen Methoden die Lehrer benutzen, um den Unterricht abwechslungsreich und interessant für alle Altersgruppen zu gestalten. Außerdem bin ich ein paarmal mit in die Behindertenwerkstatt in Altenburg gefahren, durfte bei zwei Bandproben und einem Konzert dabei sein und habe einen Zeitungsbericht über das Konzert schreiben können. An einigen Tagen hat mich Frau Kraus in die Arbeit im Büro eingewiesen. Dort habe ich viele Einblicke in die Verwaltung der Musikschule bekommen, durfte Anmeldungen und Abmeldungen eintragen und gegebenenfalls den Telefondienst übernehmen.

Das Highlight des gesamten Praktikums war eine Klavierstunde, die ich selbst planen und anschließend unterrichten durfte. Das war das erste Mal, dass ich das gemacht habe und es war enorm lehrreich, da ich jetzt weiß, wie man sich als Musiklehrer fühlt.

Ich möchte mich noch einmal bei allen Lehrern bedanken, bei denen ich Unterrichtsstunden besichtigen durfte und die mich allesamt gut integriert haben. Insbesondere möchte ich Herrn Windisch-Laube und Frau Kraus danken, die mir viele Einblicke in die Tätigkeiten der Schule gewährt und mir viel für die Zukunft mitgegeben haben.

Lorenz Rüdiger

Das Instrumentenkarussell dreht wieder auf Frühlings-Schnupperkurse der AMS

Was ist schwerer: ein Cello oder ein Saxofon? Wie denn: schwerer?
Welches Musikinstrument fühlt sich besonders weich oder extra warm an?
Und auf welchem kann ich bequem sitzen? Aufgemerkt:

Nach Ostern heißt es wieder „Schnuppern, sich orientieren, probieren“, wenn die Alsfelder Musikschule für die frühlingshafte bis sommerliche Zeit zwischen den Schulferien Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren einmal mehr zur beliebten O-Phase einlädt; solche Fragen wie die oben stehenden können dann nicht nur gestellt und beantwortet, sondern erprobt und erfahren, erspürt oder zum Klingen gebracht werden. Die älteren Kinder aus der „musikalischen Früherziehung“ sind hier genauso richtig wie andere Vorschul- und gerade schon Grundschul-Kids.

Informationen und Anmeldeunterlagen zu den instrumentalen Kennenlern-Kursen gibt's im Musikschulbüro und auf unserer Website: s. „Aktuelle Informationen“ und „Download-Angebote“. →→



Und: Ab sofort können auch wieder Kinder sowohl in die Eltern-Kind-Gruppe als auch in die Kurse für „Musikalische Früherziehung“ aufgenommen werden!



Veranstaltungen

Samstag	17.03.18	11.30 Uhr	Klassenvorspiel Klavier/Keyboard Marina Pletner, Aula der Geschwister-Scholl-Schule, Schillerstr. 3
Sonntag	18.03.18	16.00 Uhr	Frühlingskonzert (1. allgemeines Vorspiel) der AMS, Aula der Geschwister-Scholl-Schule, Schillerstr. 3
Sonntag	18.03.18		Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ mit Teilnahme Ina Kneußels von der Alsfelder Musikschule im Fach Blockflöte
Donnerstag	17.05.18	19.00 Uhr	Uraufführung des Musicals „Cornel Kroko“ (WWL-made) beim Musikalischen Abend der Gerhart-Hauptmann-Schule, Landgraf-Hermann-Str. 20
Freitag	18.05.18	9.55 Uhr	Weitere, schulinterne Aufführung
Montag (Pfungstmontag)	21.05.18	17.00 Uhr	Jubiläumskonzert des AMS-Gospelchors „Gloria Dei“ in der Kirche Antrittal-Seibelsdorf mit Band

Hinweis auf das nächste Konzert von Alsfeld Musik Art in der Aula der Albert-Schweitzer-Schule, Schillerstraße 1:

- Anton Urvalov, Violine/Viola, und Viktor Urvalov, Klavier - Samstag, 14.4.18, 20 Uhr (Beethoven, Brahms, Liszt u.a.)

Suche / Biete

- Zu (ver)kaufen: Querflöte, Vollsilber, Ringklappen inline, C-Fuß, neu überholt, ein Instrument für Fortgeschrittene, mit vollem Klang, großer Transparenz im Ton; VB 2000.- €; Tel. 06631 71799

Impressum

Redaktion:

Walter Windisch-Laube

Gabriele Kraus

Alsfelder Musikschule

Schwabenröder Str. 8

36304 Alsfeld

Tel. 709 690

Fax. 709745

26. März bis 7. April 2018:
Oster- / Frühlingsferien

www.alsfelder-musikschule.de

alsfelder-musikschule@web.de

Büro-Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Do 9.00 - 12.00 Uhr

Mo, Do 14.00 - 16.00 Uhr



Redaktionsschluss 24.05.2018